

NRZ
15.4.09

Kleine und große Ärgernisse

Zwei Schwerpunkte hat CDU-Ratsfrau Brigitte Parlo: Behinderte und ihr Wahlbezirk Wedau/Bissingheim

Martin Kleinwächter

„Früher musste ich meine Zeit teilen zwischen der CDU Düsseldorf und der CDU Duisburg“, sagt Ratsfrau Brigitte Parlo aus Bissingheim. 28 Jahre lang war sie Mitarbeiterin der Düsseldorfer CDU-Kreisgeschäftsstelle. Mittlerweile ist sie in Rente. „Jetzt kann ich mich ganz auf die CDU Duis-



CDU-Ratsfrau Brigitte Parlo aus Bissingheim.

»Da muss man über neue Wohnmodelle nachdenken«

burg konzentrieren“, sagt sie. In ihrer Ratstätigkeit hat sich Parlo zwei Schwerpunkte gesetzt: das Engagement für Behinderte im Ratsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie im Beirat für Menschen mit Behinderungen und der Einsatz für Bissingheim und Wedau. Im Fall des Runden Tisches „Älter werden im Stadtteil“ war es mit ihr Werk,

dass die Kommunale Gesundheitskonferenz den Prototyp dieses Gesprächs-Netzwerks dort installierte. Parlo selbst leitet die örtliche Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“.

„Behinderte erreichen heute fast alle das Rentenalter“, sagt sie. „Da muss man über neue Wohnmodelle nachdenken.“

Was die Entwicklung der beiden Ortsteile angeht, warnt Parlo davor, die Finanzlage der Stadt außer Acht zu lassen. Es gehe praktisch gar nichts. Und doch gelte es, am Ball zu bleiben. Parlo stand zwar nicht

in vorderster Front derer, die die Lärmschutzwand für den Süden Bissingheims durchgesetzt haben. Dafür setzt sie sich seither dafür ein, dass auch der Norden eine bekommt. „Der Blaue See schirmt ja nichts ab“, sagt sie.

Was beide Ortsteile angeht, sind sich Parlo und Ortsverbands-Pressesprecher Karl-Ernst Pikelj einer Vielzahl

»Der Wedauer Markt ist die größte Hundetoilette«

kleinerer Probleme bewusst. „In den denkmalgeschützten Häusern ist es schwierig, günstige Werte im Energiepass zu bekommen“, sagt Pikelj. Es sei ja nur eine Innen-Isolierung der Häuser möglich. Wirklich wirksam sei aber nur die Außenisolierung. Aber an der Fassade dürfe ja nichts geändert werden.

„Der Wedauer Markt ist die



Karl-Ernst Pikelj (CDU) aus Wedau. Foto: Jürgen Metzendorf

größte Hundetoilette“, ärgert sich Pikelj. Es fehle an Ständern, an denen sich Hundehalter kleine Kot-Beutel ziehen könnten. Brigitte Parlo wünscht sich mehr Patenschaften von Bürgern für solche Flächen. Schrittweise, sagt sie, sollten die befestigten Flächen dort ausgebaut werden – wenn es Gelder dafür gebe.

Von daher ist der Ausbau des Bissingheimer Dorfplatzes der CDU willkommen. Im Idealfall, so Parlo, könnte sich dort eine Atmosphäre wie am Kaiserswerther Markt ergeben.

ZUR PERSON

Brigitte Parlo

Brigitte Parlo (63) gehört seit 1999 dem Rat der Stadt an. Von 1995 bis 2007 war sie Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Wedau-Bissingheim mit heute 50 Mitgliedern.

Dass der „Entenfang-Express“ immerhin noch stündlich verkehrt, führt die Ratsfrau auf den Einsatz ihres CDU-Kollegen Frank Heidenreich in den Gremien des Verkehrsverbundes zurück. „Das erste, was gebaut werden muss, ist die Brücke zum Bahnhof“, sagt sie zu den Plänen für 1 000 neue Eigenheime auf dem Rangierbahnhof-Areal.

Mit Unmut beobachtet Pikelj, dass Radfahrer an der Regattabahn immer mehr von Joggern behindert würden, die einfach keinen Platz machten.